Zeitschrift: Thurgauer Jahrbuch
Band: 39 (1964)

Rubrik: Von den Thurgauer Vereinen der Schweiz

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Thurgauerverein Basel

Als wichtigstes Ereignis des zu Ende gegangenen Vereinsjahres darf die Erneuerung des Vorstandes anläßlich der Generalversammlung vom 30. März 1963 angesehen werden. Herr Hans Oswald, der während 25 Jahren die Geschicke des Vereins geleitet hat, konnte die Geschäfte in jüngere Hände legen. Damit ging sein lange gehegter Wunsch in Erfüllung. Als Ehrenpräsident wird er weiterhin mit den Basler Thurgauern verbunden bleiben. Mit ihm traten auch die Herren Künzler, Siegfried und Ammann aus dem Vorstand zurück, der wie folgt neu gebildet wurde:
Ehrenpräsident: Hans Oswald; Präsident: Edwin Heppler; Vizepräsident: Otto Zeller; Aktuar: Max Güntert; Sekretär: Ernst Huldi; Kassier: Alfred Deucher; Beisitzer: Hermann Nadler und Fritz Leibundgut.
An der Jahresfeier vom 26. Januar 1963 durften wir die Theatergruppe des Thurgauervereins Bern begrüßen. Sie brachte das Stück «Schatte uf steinigem Bode», worin das Schicksal eines Verdingbuben geschildert wird, zur Aufführung. Der Verfasser, Herr A. Hungerbühler, verkörperte die Hauptrolle in eigener Person ausgezeichnet. Auch die übrigen Mitwirkenden trugen dazu bei, daß das Stück allgemein zu gefallen wußte.
Das übrige Jahresprogramm wurde absichtlich sehr einfach gehalten. Nachdem aus verschiedenen Gründen auf den traditionellen Frühjahrsausflug verzichtet werden mußte, fanden sich am 11. Juni die Mitglieder zu einer Filmvorführung von Hrn. Fr. Zingg über Spanien und Jugoslawien zusammen. Der Vortrag, der bei den Anwesenden Vorferienstimmung auslöste, fand guten Anklang. Nachdem die Vereinstätigkeit über den Sommer vollständig geruht hatte, versammelten sich am 20. Oktober zirka vierzig Mitglieder zu einem Bummel durch die farbigen Herbstwälder nach Bad Schauenburg. Am 14. November zeigte uns Herr H. Ammann, unser ehemaliger Kassier, Farbdias aus dem Puschlav sowie Bilder, die anläßlich unserer Vereinsreise auf das Stanser Horn (1962) aufgenommen worden waren.
Leider sind im Laufe des Jahres folgende Mitglieder durch den Tod abberufen worden: Herr Pfarrer Dickenmann, Herr Johannes Traber, Herr Fritz Keller und Herr Doktor A. Böckli. Ehre ihrem Andenken! Mit dem Ableben von Johannes Traber verlor der Thurgauerverein eines seiner eifrigsten Mitglieder. Es gab kaum einen Vereinsanlaß, den er nicht besucht hätte. Dies war ihm dank seiner Rüstigkeit, die er sich als ältester Basler bis zuletzt bewahren konnte, möglich.
Der Kontakt mit den übrigen Kantonalvereinen wurde im Rahmen der landsmannschaftlichen Vereinigung gepflegt. Herr Hans Oswald wurde im Laufe des Jahres zum Ehrenmitglied dieser Organisation ernannt.
Obschon die heutige Zeit dem Vereinswesen nicht günstig gesinnt ist (Fernsehen, zunehmende Motorisierung), wird sich der Thurgauerverein Basel auch unter der neuen Leitung zu behaupten wissen. M. G.

Seit 1917 die führende
Handelsbank
im Kanton

Schweizerische
Kreditanstalt

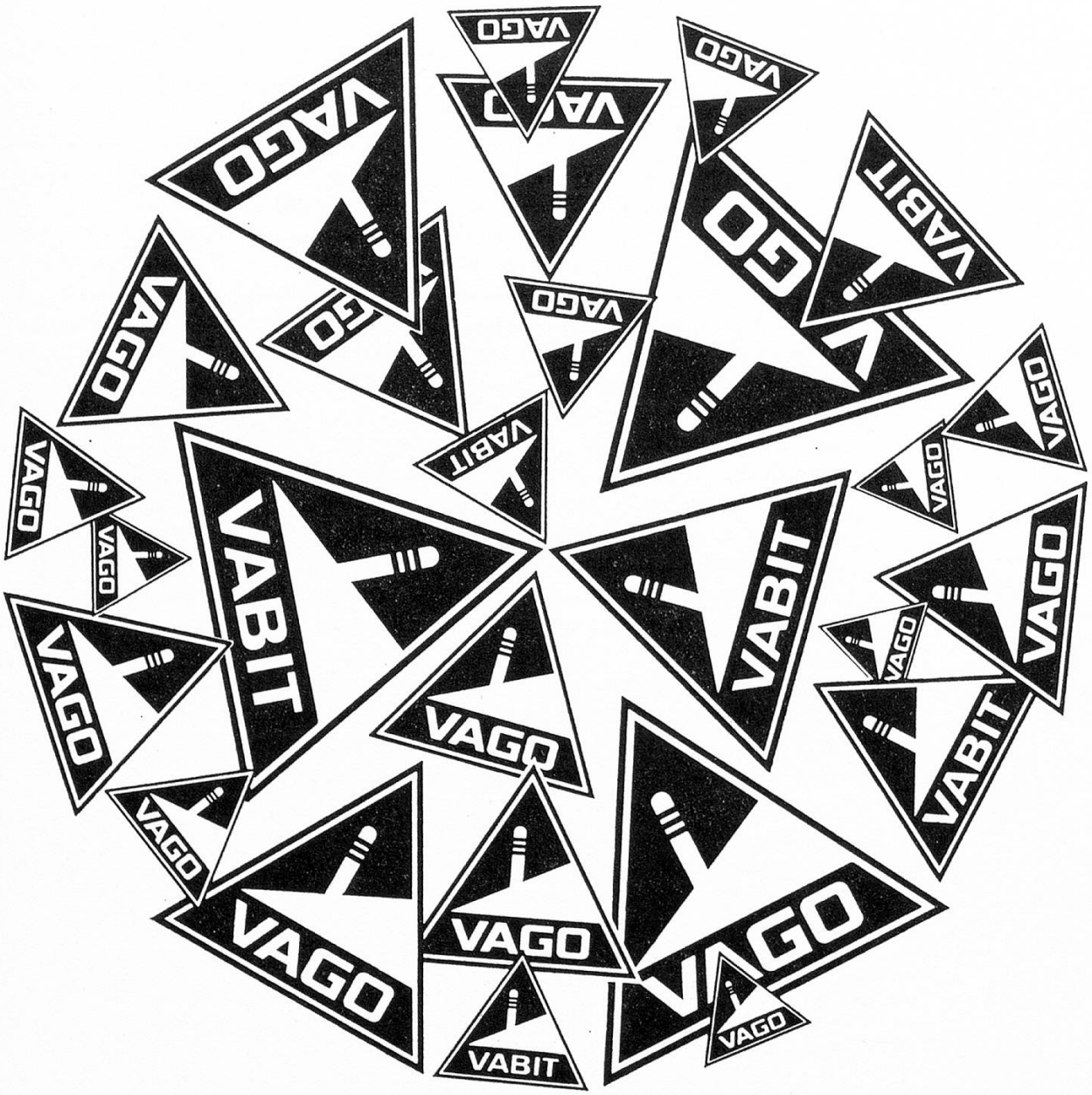
Frauenfeld Kreuzlingen Weinfelden

Thurgauerverein Bern

Unser Verein kann glücklicherweise auf eine erfolgreiche Periode zurückblicken. Wenn auch keine Großanlässe auf dem Plan waren, konnten doch verschiedene interessante Veranstaltungen durchgeführt werden.
Am 3. März 1962 zeigte unser Mitglied Herr H. Roost drei wirklich großartige Tonfilme, darunter den in Genf mit der Goldmedaille ausgezeichneten Film «Familie Schwan am Wohlensee». Über hundert Personen beklatschten die gute Arbeit unseres Filmamateurs.
Nach den Ferien trafen wir uns erstmals am 10. Oktober wieder. Im «Bristol»-Saal zeigte uns die «Popularis» einige schöne Reisefilme, was sicher viele Ferienerinnerungen wachrief.
Am 3. November fand im Theatersaal des Restaurants «Schweizerbund» der Thurgauer Heimatabend statt. Unsere Theatergruppe bot das Dialektstück «Schatte uf steinigem Bode». Verfasser dieses von der Gruppe sehr gut gespielten Stückes war kein geringerer als unser Präsident, August Hungerbühler, höchstpersönlich. Der Erfolg war wirklich großartig – und er gehörte in erster Linie dem Autor, der selber mitspielte. Wir erhielten denn auch die ehrenvolle Einladung vom Thurgauerverein Basel, dieses Stück auch an ihrem Familienabend zu spielen. Es ist übrigens vor einigen Jahren in der Heimat des Autors, in Sommeri, uraufgeführt worden.
Am 15. Dezember fand bei unserm Mitglied A. Diethelm, Café «Rotonde», die Kinderweihnacht statt. Nach Herzenslust sangen unsere Kinder die schönen Weihnachtslieder, nachher erhielt jedes von ihnen vom Thurgauer Samichlaus ein Päckli.
Als erster Anlaß im Jahre 1963 fand am 23. Februar im Restaurant «Höhe» in Bümpliz die Hauptversammlung statt. Die Traktanden waren rasch erledigt. Der Vorstand wurde in globo wiedergewählt. Dieser setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: August Hungerbühler; Vizepräsident: Ernst Krapf; Sekretär: Hans Kesselring; Kassier: Ruedi Ammann; Beisitzer: Albert Boltshauser, Hans Hofer und Otto Müller.
Am 23. April fanden sich wieder gegen hundert Personen zu einem Filmabend ein. Als Hauptfilm sahen wir den Dokumentarfilm «In den Urwäldern Venezuelas». Der Auslandschweizer Karl Weidmann hat mit dieser Arbeit etwas Vortreffliches geschaffen.
Am 4. Juni unternahmen wir den im vorigen Jahr verregneten Familienausflug in die wunderschön gelegene Eidgenössische Militärpferdeanstalt «Sand» bei Schönbühl, wo uns Herr Adjutant-Unteroffizier Neukomm den ganzen Betrieb mit über dreihundert Pferden zeigte und erklärte.
Die Liebhaber des Kegelsportes und auch diejenigen unseres Nationalsportes, des Jassens, treffen sich in regelmäßigen Abständen zu einem gemütlichen Abend. Einmal im Jahr geht es beim Jassen um Rang und Preis. Auch unsere Frauen finden sich gelegentlich zu einem Kaffeehöck, um das Neueste zu diskutieren.
Alle diese Anlässe fördern und stärken unsere Verbundenheit zu unserer thurgauischen Heimat. hk

VAGO seit 1914

VABIT — der bewährte Strassenbelag — seit 1935



Franz Vago AG Müllheim-Wigoltingen TG

Niederlassungen in Zürich — Chur — Zug — Schwanden — Konstanz

Thurgauerverein Genf

Das verflossene Vereinsjahr ist wiederum recht ruhig verlaufen. Die Vereinsgeschäfte, von denen der größte Teil unsere Mitgliedschaft bei der «Fédération des sociétés confédérées à Genève» betrifft, wurden in zwei Versammlungen erledigt. Dagegen treffen sich jeden Freitagabend eine Gruppe treuer Mitglieder zu Aussprache und zum unentbehrlichen Kartenspiel. Als einzige nennenswerte Veranstaltung ist ein am Samstag, den 30. November 1963, durchgeführter Filmabend zu melden. Eine für unsere Verhältnisse stattliche Schar hat den von Herrn W. Streckeisen in Mauren vorgeführten Film «O Thurgau, du Heimat» mit großem Interesse genossen und bewundert. Was uns da an blumengeschmückten Riegelhäusern, an Burgen und Schlössern, an Ernteszenen und anderem gezeigt wurde, war einfach wunderschön, und mit Stolz und auch ein wenig Wehmut erläuterten wir unseren Gästen die Stätten unserer Jugend. Daneben hatten die Aufnahmen von Tieren im Stall, auf der Weide und im Walde großen Erfolg. Kurz gesagt, ein sehr genußreicher Abend, dem, wie gewohnt, ein schmackhaftes Nachtessen in unserem Vereinslokal, «Taverne de Saint-Jean», voranging. G.

Thurgauerverein Glarus

Mit der Hauptversammlung und dem anschließenden Familienabend vom 23. Februar 1963 nahmen wir die Tätigkeit für das angebrochene Jahr wieder auf. Eine stattliche Thurgauerfamilie war zu diesem Anlaß erschienen. Protokoll, Jahresbericht und Jahresrechnung passierten diskussionslos. Neu in den Vorstand wurde Ernst Herzog als Aktuar gewählt. Bei der Frage «Frühjahrstagung oder Ausflug?» entschied sich die Versammlung für den Vorschlag des Vorstandes, eine Fahrt ins Blaue durchzuführen. Nach eineinhalbstündiger Verhandlungsdauer übernahm Heinrich Büchi den zweiten Teil des Abends. Musik, Tanz und Gesellschaftsspiele versetzten alle in fröhliche Stimmung.

Sonntag, 7. Juli, Fahrt ins Blaue. Besseres Reisewetter hätten wir uns gar nicht wünschen können. Mit zwei vollbesetzten Autocars steuerten wir Richtung Rapperswil. Bis dahin hatten die Reiselustigen Gelegenheit, das Ziel der Fahrt zu erraten. Weitaus die meisten Antworten entfielen auf die Ostschweiz, aber in Rapperswil überquerten wir den Damm, Richtung Innerschweiz. In abwechslungsreicher Fahrt gelangten wir an den Vierwaldstättersee. Auf die Minute genau kamen wir in Gersau an, wo uns die Fähre über den idyllischen See nach Beckenried führte, zum ersten Zwischenhalt. Noch wußte niemand das Endziel, bis auf der weitern abwechslungsreichen Fahrt die Wegweiser Engelberg anzeigten. Hier hatten wir dreieinhalb Stunden Zeit, den einzig schönen Kurort und die nähere Umgebung zu bewundern. Als wir auf der Rückfahrt Luzern zusteuerten, verfinsterte sich der Himmel, und ein Gewitterregen brachte die ersehnte Abkühlung. Bald aber wurde

Tuchschmid

Unser Fabrikationsprogramm

Stahlbau

Stahl-Hochbau
Stahl-Brückenbau
Stahl-Wasserbau
Masten und Türme
Schweißkonstruktionen
Kessel- und Apparatebau

Metallbau

Stahltüren und Türzargen
Industrietore
Stahlfenster
Kittlose Verglasungen
Garderobeanlagen
Preßprofile in Stahl und Leichtmetall

Leichtmetallbau

Fenster und Türen in Leichtmetall
Leichtmetallfassaden
Ingenieurkonstruktionen
in Leichtmetall

Gebr. Tuchschmid AG, Frauenfeld

die Sonne wieder Siegerin, und bei prächtiger Abendstimmung erreichten wir um 21 Uhr Glarus.
Zur Herbstversammlung hatten wir auf Sonntag, den 22. September, ins romantische Sernftal nach Elm zu unserm Mitglied Herrn Kradolfer eingeladen. Auch diese Zusammenkunft war erfreulich gut besucht. Die letzte Wegstunde – ein idealer Herbstbummel – legten einige Mitglieder zu Fuß zurück.
Der Vorstand für den 115 Mitglieder zählenden Verein setzt sich zusammen aus: Max Schweizer, Präsident; Heinrich Büchi, Vizepräsident; Ernst Herzog, Aktuar; Frau Klara Bötschi-Lussi, Kassierin; Frau Schindler-Gnehm, Beisitzerin. Sch.

Thurgauerverein Luzern

Ein reichbefrachtetes Vereinsjahr hat seinen Abschluß gefunden. Wieder konnte der Verein mit der vorzüglichen Arbeit des Vorstandes rechnen, wissen wir doch, daß der Maiausflug in den Thurgau, dem ein voller Erfolg beschieden war, eine große Vorarbeit verlangte. Diese zusätzliche Arbeit wurde vom Vorstand mit Freude und Hingabe verrichtet. Trotz pessimistischen Stimmen konnten wir nach jahrelangem Unterbruch am 19. Mai mit einem vollen Autocar auf den Nollen fahren. Der Regen verdarb uns leider die Aussicht, aber vergnügt fuhren wir kreuz und quer durch die blühende Landschaft unseres schönen Kantons. Ermatingen, das schaffhausische Städtchen Stein am Rhein, Steinegg und Frauenfeld waren die größeren Aufenthaltsorte. Diese schöne Reise werden wir nicht so bald vergessen. – Am 30. März war Fräulein Brühwiler, die Tochter eines unserer geschätzten Mitglieder im Sechserkollegium, bei uns zu Gast. Sie referierte über das Heilige Land und verschönerte den Abend mit Lichtbildern. Mit einem äußerst schweren, aber sehr interessanten Thema, «Atome, Strahlungen und die Angst», stellte sich Herr Heuberger am 30. November als Referent vor.
Als zweite größere Veranstaltung muß wohl das Lotto im Restaurant «Weißes Schloß» angesehen werden. Trotz Mehrarbeit ist dieser Anlaß für unsere Kasse doch von größter Bedeutung. Auch dieses Jahr verbuchte unsere Kassierin mit Schmunzeln einen schönen Gewinn. Das traditionelle Preiskegeln, das immer sehr viel Volk auf die Beine bringt, wurde im Herbst mit Erfolg durchgeführt. Der Klausabend vom 7. Dezember verzeichnete nochmals einen Höhepunkt, konnten wir doch das neue Klauskostüm, das von unserem geschätzten Mitglied Frau Beerli angefertigt worden war, feierlich einweihen.
Nebst unserem traditionellen Abend konnten wir auch erstmals wieder eine Kinderbescherung durchführen. Obwohl dieser Kindersamichlaus noch nicht vollumfänglich gelungen ist, möchte der Vorstand doch an dieser kleinen Freude für die Kinder festhalten. Leider sind uns auch zwei Todesfälle nicht erspart geblieben. Von höherer Macht sind abberufen worden: unser unvergeßlicher Heiri Bantli kurz vor seinem 70. Geburtstag und Frau Käthi Rigert, ein ruhiges und liebenswürdiges Passivmit-

Treuhand AG
FRAUENFELD

Haus am Schloßberg
Telephon 054 / 728 80

Vermögensverwaltungen
Steuerberatungen
Hausverwaltungen
Testamentsvollstreckungen

Übernahme von
Kontrollstellenmandaten bei
Aktiengesellschaften
Gesellschaften mbH
Genossenschaften

Gründungen • Umwandlungen
Fusionen • Sanierungen
Liquidationen
Sachwaltschaften
Gläubigervertretungen
Inkasso

Nachführen von Buchhaltungen
Monats- und Jahresabschlüsse
Organisationen
Revisionen
Expertisen

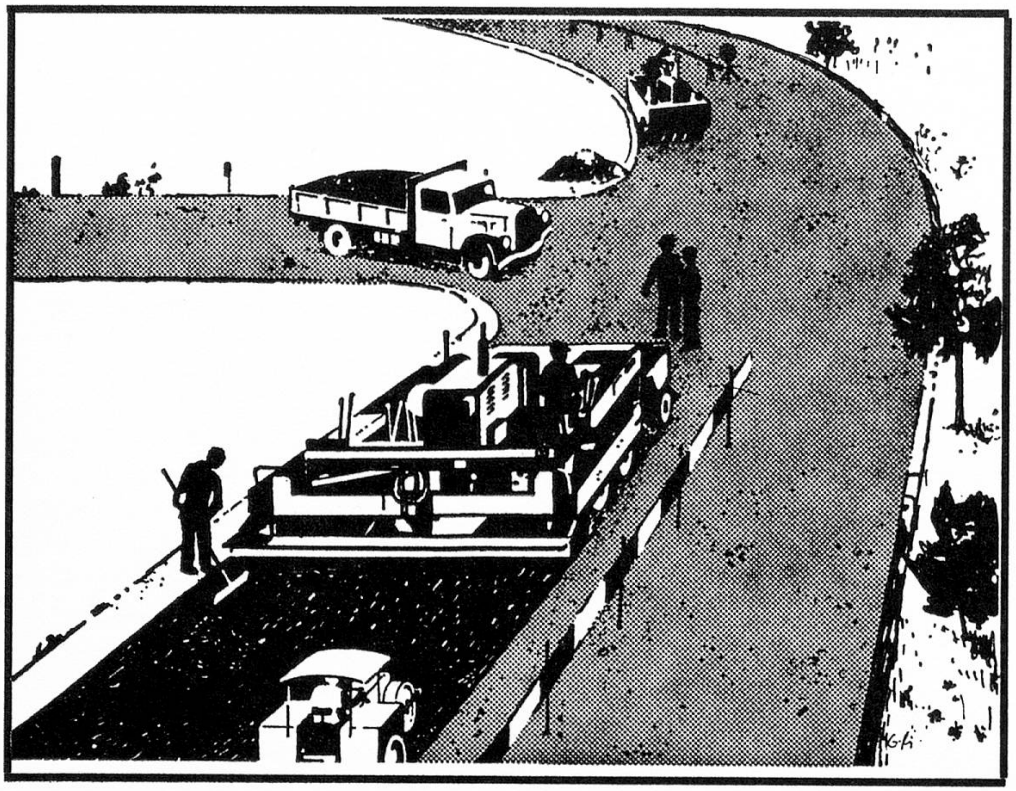
glied. Wir wollen unseren Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.
Der Vorstand dankt all jenen, die sich befleißigen, nicht nur zahlendes, sondern auch mitarbeitendes Glied unseres Vereins zu sein. Nur dann können wir ein lebendiges Vereinsleben gestalten.
Die Generalversammlung wählte erneut den Vorstand wie folgt: Präsident: A. Traber; Vizepräsident: P. Rutishauser; Aktuar: E. Scheu; Kassierin: Frau L. Vogel; Beisitzer: Fräulein Krucker und A. Brühwiler.

A. Tr.

Thurgauerverein St. Gallen

Der Rückblick auf das Vereinsgeschehen umfaßt diesesmal zwei Jahre und beginnt mit der dritten Quartalsversammlung vom 10. Dezember 1961, an welcher das dank den Spendern und Gönnern gute finanzielle Ergebnis der Abendunterhaltung vom 28. Oktober 1961 im «Schützengarten» bekanntgegeben werden konnte. Nach Abwicklung der Traktanden erschien – nun bald traditionsgemäß – der Samichlaus mit seinem Sündenregister und hinterließ trotzdem bald eine knakkende und knarrende Schar Landsleute, welche sich gütlich taten und auch das Tanzbein in Bewegung setzten. Die 85. Hauptversammlung kam am 5. Februar 1962 im Parterresaal des Kongreßhauses «Schützengarten» zur Durchführung und war von 94 Mitgliedern besucht. Die Traktanden waren rasch erledigt. Zufolge Rücktritts eines Kommissionsmitgliedes wurde Herr Robert Schär, Prokurist, als neues Vorstandsmitglied gewählt. Unter dem Traktandum Ehrungen konnten für fünfundzwanzigjährige Vereinstreue zu Freimitgliedern ernannt werden: Herr Julius Fey, Metzgermeister; Herr Friedrich Link, Metzgermeister; Herr Emil Debrunner, Drogist; Herr Paul Germann, Metzgermeister; Herr Willi Rutishauser, Bäckermeister; Herr Adolf Schmid.
Für dreißigjährige Mitgliedschaft wurde Herr Josef Lengger, Konditor, Arbon, zum Ehrenmitglied ernannt. Im weiteren erhielt die Ehrenmitgliedschaft Herr Albert Baumgartner, ehemaliger Kassier, Aktuar und Präsident, als Auszeichnung, und unser altes, langjähriges Ehrenmitglied Karl Ammann wurde zum Ehrenpräsidenten gewählt. Im weiteren wurde beschlossen, die traditionelle Vereinsreise durchzuführen. Der Mitgliederbestand von 322 erfuhr keine Änderung. Der Vorstand präsentiert sich wie folgt: Alfred Fleisch, Präsident; Robert Schär, Vizepräsident; Eduard Hugentobler, Aktuar; Hans Edelmann, Kassier; Adolf Thalmann, Korrespondent; Hermann Müller und Werner Spengler, Beisitzer.
Die Quartalsversammlung vom Freitag, den 4. Mai 1962, im Restaurant «Marktplatz» stand ganz im Zeichen der zu beschließenden Vereinsreise. Am 1. Juli 1962 war es so weit, und es versammelten sich 150 Landsleute an diesem Tage auf dem Marktplatz zu einer Carfahrt zu den Königsschlössern nach Bayern. Eine frohgestimmte Gesellschaft, welche den Alltag von sich abgestreift hatte, bewunderte die Märchenschlösser eines kunstsinnigen Königs. Um den Verpflegungssorgen für eine so

Egolf AG baut termingerecht preiswert und gut



EGOLF AG

WEINFELDEN + KREUZLINGEN

072 5 24 33 **072 8 45 95**

große Gesellschaft in fünf Autocars zu entgehen, verpflegte sich die Gesellschaft selbst, indem kurzerhand die mitgebrachten Kinderfestbratwürste in Füssen gebraten wurden. Alle waren von der eindrücklichen Reise befriedigt, die abends 8 Uhr in St. Gallen ihren Abschluß fand. Die Quartalsversammlungen vom 24. September und vom 10. Dezember 1962 warfen keine großen Wellen.

Die 86. Hauptversammlung vom Dienstag, den 5. Februar 1963, brachte eine rasche Abwicklung der Traktanden. Die Beratungen drehten sich im wesentlichen um die Anschaffung einer neuen Vereinsfahne. Nach eingehenden Beratungen konnte der Vorstand den Mitgliedern an der Quartalsversammlung vom Dienstag, den 23. April 1963 bereits sehr gute Entwürfe für die neue Fahne zum Entscheid vorlegen. Dem einführenden Referat der Firma Heimgartner & Co., Fahnenfabrik, Wil, durch das Vereinsmitglied Herrn Keller folgte eine Diskussion, und darauf wurde ein Vereinszeichen in Auftrag gegeben, das sich stilistisch und heraldisch einwandfrei präsentieren wird. Die Quartalsversammlung vom 29. August 1963 galt im wesentlichen der Orientierung der Mitglieder über die bevorstehende Fahnenweihe, die am letzten Oktobersamstag im großen Saale des Kongreßhauses «Schützengarten» stattfand. Die Fahnengotte, Frau Rutishauser, und Herr Hans Hungerbühler als Götti enthüllten die Fahne, die oben links die beiden Thurgauer Löwen und darunter in einem weißen Feld den schwarzen Bären der Stadt St. Gallen zeigt. Die Fahne ist heraldisch und stilistisch ein Meisterwerk. Der Präsident des Patenvereins, des Thurgauervereins Zürich, Herr Knus, übergab die Fahne, der Thurgauerverein Basel überbrachte einen Pokal, Winterthur einen Gong, Glarus eine Dokumentenmappe, Zürich einen riesigen Blumenkorb mit einer Banknote, Stadtrat Deutsch aus Kreuzlingen eine hübsche Wappenscheibe, Stadtrat Labhart aus Frauenfeld überbrachte die Grüße der thurgauischen Regierung, Stadtrat Dr. Flückiger entbot die Gratulation im Namen der Stadt St. Gallen zu dem sinnvollen Rufzeichen des Vereins. Das zur Fahnenweihe geschaffene «Goldene Buch» wurde den Anwesenden in Farbdias mit zum Teil einzigartigen Eintragungen gezeigt. Es war wirklich ein feierlicher Anlaß, welcher durch die Polizeimusik St. Gallen musikalisch verschönt worden ist. Hoffen wir, daß das neue Vereinszeichen die noch abseits Stehenden im vaterländischen Gedanken fördern und in Geselligkeit die Einsamen um sich scharen möge. Hg.

Thurgauerverein Uster und Umgebung

Wiederum ist unser Verein um ein Jahr älter geworden und konnte in schlichtem Rahmen sein fünfundzwanzigjähriges Bestehen feiern. Die gutbesuchte Generalversammlung vom 12. Februar im Restaurant «Falken» bezeugte den schönen Kontakt unter allen Mitgliedern. Wie üblich konnten alle Geschäfte rasch und reibungslos erledigt werden, nur die Wahl des Präsidenten stieß auf

GAMPER & CO. AG MÜNCHWILEN TG

Eisenwarenfabrik

Wir liefern Ihnen

Drahtstifte
Draht
Schweissdraht
Blumendraht
Betonbinder

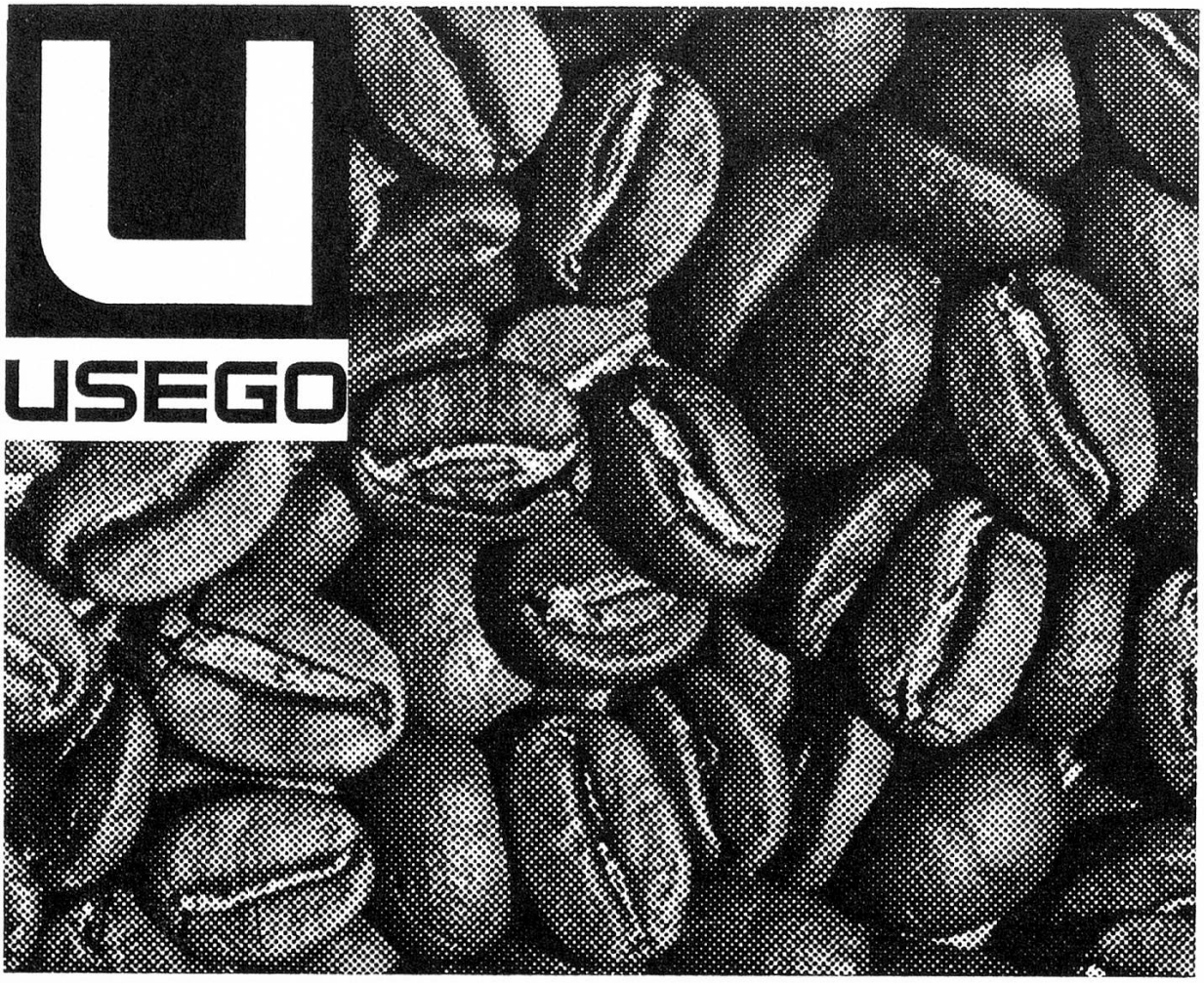
In guter Ausführung und kurzfristig

Schwierigkeiten. Der bisherige Präsident, Max Gnehm, war amtsmüde und wollte sich anderen Aufgaben widmen. Da kein Ersatz gefunden werden konnte, übernahm der Schreibende diese Bürde, in der Hoffnung, das Vertrauen der Mitglieder erlangen zu können. An der ersten Quartalsversammlung vom 7. April wurde eine Jubiläumsreise an den Blausee beschlossen, und am 27. Mai wurde sie – leider bei geringer Beteiligung – durchgeführt unter der Leitung von Emil Manhart, der für alles wohl besorgt war. Der 21. Juli war nun der Tag, an dem wir mit unseren befreundeten Vereinen, dem Thurgauerverein Winterthur und dem Thurgauer Männerchor von Zürich, im Restaurant «Post» mit unseren Familien das Jubiläum zur Zufriedenheit aller Teilnehmer durchführten. Aber kaum waren einige Tage verflossen, so überraschte uns die Trauerbotschaft vom Hinschiede unseres Ehrenmitgliedes Klara Brenner. Unser sieben begleiteten sie auf ihrem letzten Gang. An der Versammlung vom 7. Oktober wurde ich auf verschiedene Unterlassungen aufmerksam gemacht, so daß ich jederzeit gerne bereit bin, mein Amt in bessere Hände zu übergeben; ich hoffe, daß im neuen Jahr unser Verein weiter gedeihe und noch viele abseitsstehende Thurgauer den Weg in unseren Verein finden werden. Allen Teilnehmern danke ich nochmals herzlich. Emil Thalmann

Thurgauerverein Winterthur

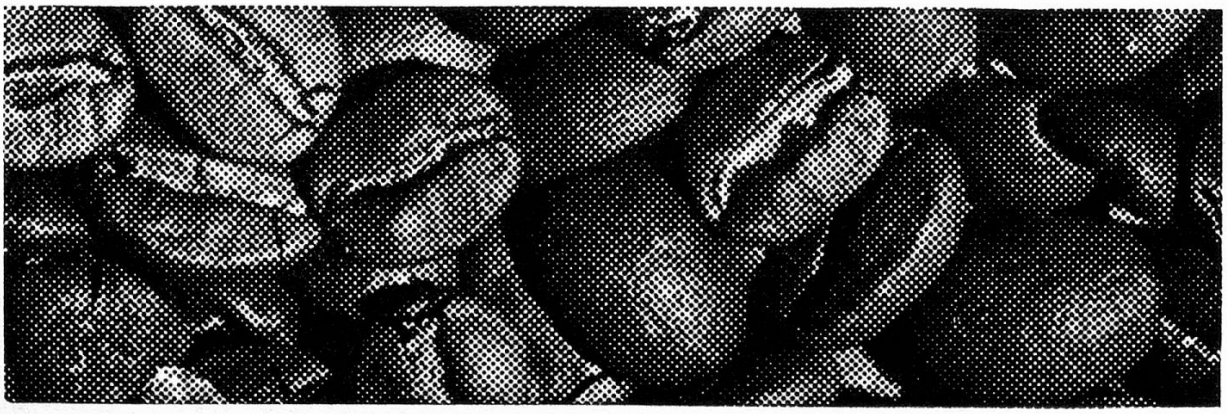
Die Generalversammlung vom 9. März 1963 stand im Zeichen des sechzigjährigen Bestehens des Vereins. Den Auftakt bildete ein gemeinsames Nachtessen. Präsident Hermann Knoll konnte eine stattliche Mitgliederschar begrüßen, ebenso Delegationen der Thurgauervereine Zürich und Uster. Die Rechenschaftsberichte brachten die rege Tätigkeit im abgelaufenen Vereinsjahr in Erinnerung. Erfreulicherweise schließt die Vereinskasse mit einem Überschuß ab. Die langjährige und erfolgreiche Tätigkeit des Präsidenten Hermann Knoll wurde speziell gewürdigt. Die Versammlung ernannte Walter Friedrich, Metzgermeister, Otto Greminger, Edwin Schmid und Josef Straßburger zu Ehrenmitgliedern. Die Wahlen ergaben Bestätigung der bisherigen Mitglieder des Vorstandes mit: Hermann Knoll, Präsident; Bernhard Traxler, Vizepräsident; Josef Debrunner, Kassier; Walter Moos, Aktuar; Heinrich Zehnder, Beisitzer. Das Tätigkeitsprogramm für das neue Vereinsjahr fand Zustimmung. Als Vereinslokal beliebt weiterhin die «Sonne» an der Marktgasse, wo auch die Mitgliederversammlungen stattfinden.

Die Vereinsreise vom Sonntag, den 23. Juni 1963, in den Jura war leider nicht vom Wetterglück begünstigt. In zwei Autocars verließen um 6 Uhr die dreiundfünfzig Teilnehmer die Stadt; nach einer schönen Fahrt bei noch annehmbarem Wetter über Baden, Aarau, Olten wurde in Balsthal der erste Halt eingeschaltet. Über Moutier, Tavannes, Tramelan,



USEGO-Kaffee — gepflegter Kaffee!

erhältlich in Ihrem USEGO-Geschäft!



erreichten wir bei Regen das Hochplateau des Juras mit den charakteristischen Juraweiden. Im bekannten Pferdezentrum Saignelégier, wo alljährlich der berühmte Pferdemarkt stattfindet, gönnten wir uns eine kurze Erholungspause. Nach der Fahrt durch unendlich viele Weiden, die uns die schöne Gegend der Freiberge auch ohne Sonne noch eindrücklich genug vors Auge führte, erreichten wir um 12 Uhr die Uhrenmetropole La Chaux-de-Fonds. Nach einem sehr guten Mittagessen ging es weiter über die Vue des Alpes, die ihrem Namen leider gar keine Ehre machte, nach Neuenburg, dem Neuenburger- und Bielersee entlang nach Biel und Solothurn, wo um 17 Uhr ein Imbißhalt eingeschaltet wurde, und über Zofingen, Lenzburg, Bremgarten und Zürich nach Hause.

Der vorgesehene Besuch am 29. August 1963 im Sommertheater konnte leider mangels genügender Beteiligung, was sicher dem anhaltend schlechten Wetter zuzuschreiben war, nicht durchgeführt werden.

Am 3. und 10. November 1963 wurde das traditionelle Preiskegeln bei Mitglied Eugen Schneider im «Löwengarten» durchgeführt, das sich großer Beliebtheit erfreut, zumal da sich auch die Angehörigen an diesem friedlichen Wettstreit beteiligen können.

Am 30. November 1963 fand im heimeligen «Neuwiesenhof»-Saal unser traditioneller Heimatabend statt. Mit besonderer Freude wurden die Delegationen der Thurgauervereine St. Gallen, Zürich und Uster begrüßt. Im Mittelpunkt der Darbietungen stand die Aufführung des Lustspiels «D'Tante Galathe» durch die Theatergruppe des Thurgauervereins St. Gallen, die ihrer Aufgabe in jeder Beziehung gerecht wurde und großen Applaus erntete. Conférencier Jacky Huber, Zirkus- und Musikclown in einer Person, leistete ebenfalls einen großen Beitrag zum Gelingen der Veranstaltung. Nach Abschluß des Programms spielte das Orchester «Zegli» noch bis 4 Uhr zum Tanze auf.

In verschiedenen Mitgliederversammlungen wurden die Vereinsgeschäfte erledigt und gleichzeitig die Gelegenheit zur Förderung des Kontaktes unter den Mitgliedern benützt. Leider sind uns im Berichtsjahr folgende treue Mitglieder für immer entrissen worden: die Ehrenmitglieder Jakob Jung und Josef Straßburger sowie August Kreier und Karl Thalmann. Ehre ihrem Andenken!

Thurgauerverein Zürich

Die 90. Generalversammlung des Thurgauervereins Zürich vom 10. März 1963 fand nicht mehr im Zunfthaus «Zur Waag» statt. Die Ansprüche und die gebotenen Leistungen des neuen Geranten standen nicht mehr im Verhältnis zu dem, was man landläufig von einem Gasthaus zu erwarten gewohnt ist. Das veranlaßte den Vorstand, Umschau zu halten und er fand seine neue Stätte in der Zunftstube «Zu den Drei Königen» im Bahnhofbuffet Enge. Der gute Besuch und die rege Anteilnahme gaben der Versammlung das Gepräge des Interessiertseins.

GRIESSER AG

Raff- und Rollstoren Solomatic

Aadorf 052 / 4 71 12

Aluminiumrolladen alu-color

Filialen: Basel 061 / 34 63 63

Holz- und Stahlblechrolladen

Bern 031 / 2 26 42

Jalousieladen Lamobil

Genève 022/ 33 82 04

Lausanne 021 / 26 18 40

Kipp- und Schwenktore

Luzern 041 / 2 72 42

Roll- und Scherengitter

St. Gallen 071 / 23 14 76

Sonnenstoren / Stoffrouleaux

Zürich 051 / 23 73 98

Trennwände holoplast

Lugano 091 / 3 44 31

Der 89. Jahresbericht des Präsidenten wurde mit starkem Applaus genehmigt, ebenso die Jahresrechnung des Kassiers, die trotz großen außerordentlichen Belastungen einen kleinen Überschuß aufweist.

Ehrungen: Otto Rieser, Niederneunforn TG, wird für seine fünfzigjährige Vereinstreue zum Ehrenmitglied ernannt. Eine Likörflasche mit Widmung und Wappen und ein Blumenstrauß für den Geehrten besiegeln diesen Akt. – Für die zwanzigjährige Mitgliedschaft erhielten die Herren Ernst Kopp und Jakob Sigmann den Wappenteller und wurden zum Freimitglied ernannt.

Das neunzigjährige Bestehen des Thurgauervereins Zürich mit Anlässen im Verein, im Verband der kantonalen Vereine von Zürich und von nationalem Charakter erforderte den vollen Einsatz des Vorstandes und deren Helfer und Helferinnen. Für dieses Dienen am Gesamten sei jedem einzelnen auch an dieser Stelle herzlich gedankt. Schon auf den 30. März organisierte der Präsident des Thurgauervereins unter dem Patronat des Verbandes der kantonalen Vereine eine Besichtigung der Gärtnerei Gebrüder Moll in Zollikon. Über 140 Personen folgten diesem Ruf. Am Schluß der Führungen gab es für alle Teilnehmer einen kleinen Imbiß, den der Appenzellerverein, der Thurgauerverein und der Pepsi-Cola-Vertrieb spendeten. Die Firma Gebrüder Moll beglückte noch jeden Heimkehrenden mit einem Sträußlein Tulpen.

Erstmals seit vielen Jahren wurde auf die Muttertagsfeier verzichtet, da von Jahr zu Jahr die Beteiligung schlechter wurde.

Gut besucht war die Quartalsversammlung vom 25. Mai 1963. Wenn die Traktanden auch einiges Hin und Her gaben, fand man doch rasch die Leitlinie wieder. In bezug auf das neunte Dezennium seit der Gründung des Vereins wurde wiederum und vorab der älteren Mitglieder wegen eine Sommerreise beschlossen, die in die heimatlichen Gaue führen soll. Start war am 30. Juni. Erwähnt man die Transportmittel, kennt man auch gleich schon die Route! Bundesbahn, Mittelthurgaubahn, Schiff... zu Mittag sorgte das Hafenrestaurant Kreuzlingen für das leibliche Wohl, und unterwegs hatten wir Musikanten für Stimmung und Humor. Der 22. Juni war für die Stadtmusik Zürich ein markanter Tag in ihrer Geschichte. Respektabel aufgezogen war die Einweihung ihrer neuen, historischen Uniform. Und wenn schon historische Uniformen, so gehören auch historische Trachten dazu. Alle kantonalen Vereine der Stadt gaben denn auch mit Fahnen und Trachten das Geleit zur Festhalle auf dem Landiareal. Würdig war unser Banner und schmuck die acht Trachtenfrauen aus den eigenen Reihen!

Die 1.-August-Feier reiht sich würdig an diejenigen der Vorjahre an, mit einem gut 1 Kilometer langen Umzug und der nochmals verstärkten Trachtengruppe der Züri-Thurgauer.

Auch der Ostschweizertag am Eidgenössischen Schützenfest sei in unserer Chronik festgehalten. Die Züri-Thurgauer entboten mit Fahne und Trachten den Landsleuten den Willkommensgruß am Bahnsteig. Und auf dem Weg zum Festplatz führte

Gegr. 1887

Hilfsmittel für die Papierindustrie, Textilindustrie
und für Gerbereien
Flaschenreinigungsmittel für die Getränkeindustrie
Technische Öle und Fette, Kellereiartikel
Bodenpflegemittel
Fliegenfänger «Primus», Melkfett «Alpa»

Tanner & Co. AG
Frauenfeld

Chemische Fabrik Telephon (054) 74226

unser Banner diejenigen der Thurgauer Schützenvereine an. Der 8. September galt dem ebenfalls neunzigjährigen Luzernerverein Zürich. Es ist sicher Ehrensache, einen gleichaltrigen Jubilaren zur großen Feier in seine Heimat- und Vaterstadt zu begleiten. Und Luzern vermochte auch Erhebendes zu bieten. Während all dieser Engagements und der Ferienzeit galt es noch, die eigene Neunzigjahrfeier vorzubereiten. Der große Tag war der 21. September im großen Saal der «Kaufleuten». Dino Larese hielt die Festrede. Das Musikkorps Uttwil umrahmte den großen Festakt, und die vielen Gratulanten kargten nicht mit Geschenken. Einen heiteren Teil bestritten Schaggi Streuli, zwei Köbi, das Humorduo und die Uttwiler Band mit lüpfigen Weisen für die Tanzbeinschwinger. Bestaunt wurde die riesige Tombola, an der jeder das Glück, einen goldberänderten Tafelservice zu gewinnen, versuchen wollte! Mit einer kleinen Änderung – die freigebigen Gratulanten wollten doch alle zu Worte kommen! – wickelte sich das Programm außerordentlich gut ab und dauerte bis eine volle Stunde über Mitternacht hinaus. Und von da ab schwang jung und alt das Tanzbein zu den lüpfigen Weisen der wirklich unermüdlichen Uttwiler.

Eine würdige Feier reiht sich an die anderen an. Die große Mehrarbeit des Vorstandes fand volle Anerkennung. Er aber möchte auch an dieser Stelle all denen danken, von Herzen danken, die, sei es mit einer Spende, einem Inserat oder durch persönliche Mitarbeit, zum guten Gelingen des Abends das Ihre beigetragen haben.

Am 26. Oktober fand die Fahnenweihe des Brudervereins in St. Gallen statt; diesen Abend zu beschreiben sei unseren dortigen Landsleuten vorbehalten. Wir Züri-Thurgauer danken den St.-Gallern abermals für die Ehre, uns als Patensektion auserwählt zu haben. Das knüpfte die bestehenden freundschaftlichen Bande um einiges fester.

Ein gerüttelt Maß an Arbeit liegt hinter uns. Zwanzig Vorstandssitzungen dienten den jeweiligen Vorbesprechungen, und ein Tag galt dem Vorstand selbst: der sogenannte Vorstandsbummel als Entschädigung für die vielen Stunden und Gänge, die er dem Ganzen opferte.

Zehn Neueintritten stehen 6 Austritte und 5 Todesfälle gegenüber. Bewahret den von uns Gegangenen ein ehrendes Andenken! Es sei auch einmal erwähnt, daß unser ältestes Mitglied, Doppelbürger von Romanshorn und Zürich, mit 99 Jahren der älteste Stadtbürger ist. Wir wünschen unserem Emil Baur auch fernerhin alles Gute!

Mit dem nochmaligen Dank an die Mitarbeiter im Vorstand, an die Mitwirkenden inner- und außerhalb der Mitgliederreihen, an die Gönner und Spender treten wir frohgemut ins 91. Vereinsjahr, das Jahr 1964, das Expo-Jahr. M.K.